

Pressemitteilung

## **Hilfe bei Krampfadern Venenspezialistin bietet Sprechstunde im MVZ Steinburg an**

Es ist eine Volkskrankheit: Im Durchschnitt leidet fast jeder Zweite an Krampfadern. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, davon betroffen zu sein. „Die Faustregel lautet: 20 Prozent der 20-Jährigen, 30 Prozent der 30-Jährigen und so fort“, erklärt Alexandra Höfs, Fachärztin für Phlebologie im Klinikum Itzehoe. Eine vererbte Bindegewebsschwäche ist in den meisten Fällen der Grund dafür, dass sich die Venen in den Beinen erweitern und unregelmäßig geschlängelt hervortreten. Übergewicht und mangelnde Bewegung begünstigen das Auftreten. Solange keine Beschwerden vorliegen, wird das Problem oft als reiner Schönheitsfehler angesehen.



Dabei geht es aber um weit mehr als einen kosmetischen Makel: „Es ist eine ernstzunehmende Erkrankung, die behandelt werden muss, sonst drohen Spätfolgen. Es können Thrombosen oder offene Beine entstehen“, betont Höfs. In ihrer phlebologischen Indikationssprechstunde in der Chirurgischen Praxis im MVZ Steinburg neben dem Klinikum nimmt die Ärztin das Venensystem unter die Lupe. „Patienten kommen nach Terminvereinbarung in meine Sprechstunde, wenn die Vermutung naheliegt, dass etwas mit ihrem venösen System nicht in Ordnung ist“, erklärt sie. „Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn sie abends immer schwere, dicke Beine haben.“ Mit dem so genannten Doppler-Ultraschall überprüft die Fachärztin das oberflächliche und das tiefe Venensystem und macht Therapievorschläge.

Stellt sich heraus, dass eine Operation sinnvoll ist, kann die Behandlung in einer Hand bleiben. Denn als Leitende Ärztin für Phlebologie in der Klinik für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie führt Alexandra Höfs auch diese Operationen durch. „Dabei ist nicht immer eine Vollnarkose nötig, viele Venenoperationen sind auch unter lokaler Betäubung möglich“, erklärt sie.

Ihr Know-how für Venenbehandlungen hat Alexandra Höfs in einer 18-monatigen Spezialausbildung am Tabea-Krankenhaus in Hamburg erworben. Anschließend war sie als Oberärztin an der renommierten Venenklinik tätig und hat mehr als 1000 Krampfader-Behandlungen pro Jahr durchgeführt. Mit der Tätigkeit am Klinikum Itzehoe kehrt die Ärztin an den Ort ihrer allgemeinchirurgischen Ausbildung zurück, um hier die Venenchirurgie auszubauen und ein Krampfaderzentrum zu etablieren. „Viele Patienten aus Norddeutschland sind bisher extra nach Hamburg gefahren – jetzt können wir sie in Itzehoe behandeln.“

- Terminvereinbarung: MVZ Steinburg, 04821/772-6701.

Ansprechpartner:

Katrin Götz  
Pressesprecherin  
Klinikum Itzehoe  
Robert-Koch-Str. 2  
25524 Itzehoe  
Tel.: 04821 772-3114  
[k.goetz@kh-itzehoe.de](mailto:k.goetz@kh-itzehoe.de)  
[www.kh-itzehoe.de](http://www.kh-itzehoe.de)

Das Klinikum Itzehoe ist eines der größten Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Lehrkrankenhaus der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg. Unseren Patienten bieten wir innovative medizinische Versorgung auf hohem Niveau und individuelle Pflege nach neuesten Standards. Als Unternehmen mit rund 2.300 Mitarbeitern, davon mehr als 200 Auszubildende, sind wir effizient und zukunftsorientiert aufgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg bestätigt unsere Arbeit. Wir sind Mitglied des Krankenhausverbundes 6K mit über 11.000 Mitarbeitern.

Weitere Infos unter: [www.kh-itzehoe.de](http://www.kh-itzehoe.de)